

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 26. Februar 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

### Ergebnis der Reichstagswahl im VII. Württemberg. Wahlkreis.

Die am 21. d. M. vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag im VII. Württ. Wahlkreis hat das nachstehende Ergebnis geliefert:

Oberamts- bezirk	Wahlbe- rechtigte	Abstimm- ende	Giltige Stimmen	Hieron fielen auf			Zer- spit- tert
				Julius Staelin	A. Hebel	Dr. Wind- horst	
Calw	5109	4149	4129	4095	17	1	16
Herrenberg	4910	3678	3675	3628	—	39	8
Nagold	4802	3947	3938	3912	—	15	11
Neuenbürg	4953	4008	3991	3871	93	6	21
	19774	15782	15733	15506	110	61	56

Hienach ist Herr **Commerzienrat Julius Stälin**, Fabrikant in Calw als gewählt verkündigt worden.  
Den 25. Februar 1887.

Wahlkommissär:  
Oberamtmann **Flaxland**.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Febr. Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert die Einberufung des Reichstags auf den 3. März.

— Der Kaiser konferierte heute mit dem Fürsten Bismarck.

Berlin, 23. Febr. Bisher bekannt 359 Ergebnisse der Wahlen vom Montag, darunter 49 vorläufige, welche also durch Stichwahlen entschieden werden müssen. In den übrigen 269 Fällen haben die National-liberalen 90, die Konservativen 59, die Freikonservativen 29, also die Kartellparteien zusammen bis 178 Sitze erworben. Aus 18 sicheren Kreisen der nationalen (zumeist konservativen) Richtung fehlen noch die Nachrichten. In den 49 Stichwahlen sahen 45 mal die Vertreter des Kartells den Oppositionellen gegenüber, dreimal ringen die letzteren unter sich selbst, einmal (Schwerin) gehen die Nationalliberalen mit den Konservativen zur engeren Wahl. Darf man sich auch nicht allzuviel von den Stichwahlen versprechen, so läßt sich die Mehrheit des Kartells doch auf ungefähr 205—210 Stimmen vorausberechnen. Die Mehrheit für das Septennat darf ziemlich hoch geschätzt werden. Außer den oben bezeichneten Parteianghörigen sind gewählt 1 Liberaler, 1 klerikaler „Wilder“, — beide für das Septennat, dann im Bereich der Opposition: 84 Ultramontane, 10 Freisinnige, 12 Polen, 2 Welfen, 15 Franzosen, 6 Sozialisten, zusammen also bis jetzt 120 an der Zahl.

Meß, 22. Febr. Die gestrigen Wahlen, schreibt man dem Frkf. Journ., sind in ganz Elsaß-Lothringen durchaus protestlerisch ausgefallen. Die gutgemeinten Worte des Statthalters sind auf dünnen Boden gefallen, das Land hat offen erklärt, daß es den Frankfurter Frieden nicht anerkennt, daß es protestiert gegen seine Zugehörigkeit zu Deutschland, selbst auf die Gefahr hin, einen Krieg heraufzubeschwören, wie ihn die Geschichte kaum gekannt haben dürfte. Die Situation ist durch den Statthalter ziemlich deutlich vorgezeichnet: er wird den Fehdehandschuh aufnehmen, den ihm die Bevölkerung hingeworfen hat, und wer dabei den kürzeren ziehen wird, darüber werden besonders unseren lieben Bauern mit ihrem politischen Verständnis die Augen auf- und übergehen. Wir Deutsche hier empfinden die gestern erlittene Niederlage tief, und ein „Landgraf werde hart“, schwebt auf aller Lippen. Mögen aus Altdeutschland tröstlichere Nachrichten. Nicht unwahrscheinlich dürfte eine baldige Ausweisung der Optanten sein. Vor ungefähr einem Monate sind in den Dörfern Lisen über dieselben aufgenommen worden.

— Aus Nordhausen, 22. Febr., meldet die „Magdeb. Ztg.“: Ein in dem dicht bei Nordhausen gelegenen Orte Salza gestern entstandener Aufruhr beschäftigt bereits die Staatsanwaltschaft. Salza hat ca. 2500 Bewohner, zumeist Fabrikarbeiter, welche in den hiesigen Tabaks- und Zigarrenfabriken, mechanischen Webereien etc. beschäftigt werden und zumeist der Sozialdemokratie huldigen. Während des gestrigen Wahlaftes in der neuen Schule entstand am Abend 7 Uhr nach Feststellung des Ergebnisses (245 für Lerche d.-fr., 89 für Kleemann konf. und nur 68 für Mitau soz.) Skandal,

der zu einer bedrohlichen Haltung gegen den Wahlvorsteher, Oberamtmann Schmalfuß, führte und einen solchen tumultuarischen Charakter annahm, daß die Sicherheit des Ortes und der Personen gefährdet war. Zunächst wurden die Fenster eingeworfen und die Mitglieder des Wahlvorstandes festgehalten. Der Gendarmerie-Wachtmeister Diegner war nicht im Stande, die Ordnung allein aufrecht zu erhalten. Es wurde sofort nach Nordhausen telegraphiert und 8 1/2 Uhr rückten von hier die Polizei-Wachtmeister Nitzling, Nagel, Reckling und zwölf Polizei-Sergeanten, also 15 Mann, ferner der Gendarmerie-Wachtmeister Reinesfahrt nach Salza ab. Da das Publikum trotz dreimaliger Aufforderung das Wahllokal nicht räumte, wurde blank gezogen und mit offener Klinge das Volk hinausgedrängt. Unter starker Bedeckung brachte man den Amtsvorsteher, Herrn Schmalfuß, nach seiner Wohnung. Aber beim Austritt aus dem Wahllokal empfing ein Steinhagel die Polizei. Das Bombardement wurde heftiger, schwer getroffen stürzte blutend der Polizeisergeant Reichardt nieder. Gleichzeitig bewahrten die Polizeisergeanten, die sämtlich Würste bekommen haben, ihre Ruhe. Reichardt wurde hieher gebracht und um 11 Uhr durch Herrn Dr. Seiffart im Riesenhaufe verbunden. Ein Telegramm des genannten Blattes vom 22. Februar abends lautet: Gendarmerie und Polizei sind wieder nach Salza gegangen, um über die Erzeffe Untersuchungen anzustellen.

### Frankreich.

Paris, 22. Febr. Die deutschen Reichstags-Wahlen sind zur Stunde noch unvollständig hier bekannt. Was man aber davon weiß, wird von den Blättern in einer nicht übertrieben wohlwollenden Weise besprochen. „Wir haben“, schreibt die „Revanche“, „die ungeheure Genugthuung, zu konstatieren, daß die Gesinnung unserer teuren Mitbürger in Elsaß-Lothringen auch diesmal unseren patriotischen Hoffnungen entsprochen hat. Die Majoritäten, welche die Protestkandidaten in den ehemals französischen Städten wie auf dem flachen Lande erlangt haben, erfüllt unsere Herzen mit tiefer Freude und lebhafter Dankbarkeit für diesen neuen Beweis der Hingebung an das alte Mutterland.“ Und in einem „Jamais!“ überschriebenen Artikel läßt sich dasselbe Blatt folgendermaßen aus: „Wenn, was unmöglich scheint, Elsaß-Lothringen sich in einer Stunde des Laumels und der Schwäche aufopfern wollte, so würde Frankreich das Opfer nie annehmen. Niemals würde die öffentliche Meinung einem Ministerium oder einem französischen Staatsoberhaupt zu sagen erlauben, Frankreich denke nicht mehr an Metz und Straßburg! Eine solche Lästerung wird niemals aus einem französischen Munde kommen, so lange es ein Frankreich in Europa giebt. Alle Geschlechter, die auf dem alten Boden Gallien einander ablösen, werden eines nach dem anderen das gestohlene Gut und die verlorene Ehre zurückfordern, bis der Streit geschlichtet oder Gallien tot ist. Indessen ist die Verachtung Frankreichs einem Jeden gesichert, der versuchen wird, seinen rechtmäßigen Zorn einzulullen. Um von ihm geliebt zu werden, genügt es, an seinen Verlust zu erinnern. Es wird erst dann recht vertreten und regiert sein, wenn es gerächt ist.“

### England.

London, 23. Febr. Die Morgenblätter äußern ihre Befriedigung über die bisher bekannten Resultate der deutschen Reichstagswahlen. Die Times erblickt in dem Ausfall der Wahlen, soweit durch dieselben das Septennat gesichert erscheine, vorläufig die Wahrung des Friedens.

## Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 23. Febr. Nach einem heute abend aus Nizza eingetroffenen Telegramme haben daselbst heute vormittag zwischen 6 und 9 Uhr vier Erdstöße stattgefunden, von denen zwei von längerer Dauer und so heftig waren, daß dadurch vielfach das Einstürzen von Plafonds und Mauern verursacht wurde und die Einwohner aus den Häusern flohen. — In den von Ihren Königlichen Majestäten und dem K. Gesolge bewohnten Villen hat das Erdbeben übrigens keinen Schaden angerichtet. Ihre Majestäten befinden sich wohl.

Horb, 22. Febr. Gestern wurden zwei Landjäger von hier in das benachbarte Mühlen berufen, wo sich zwischen einer Zigeunerbande und einem Fuhrmann ein nicht unerheblicher Streit entwickelt hatte. Diese begegneten sich nämlich mit ihren Fuhrwerken auf der Straße von hier nach Mühlen, die Zigeuner wichen nicht gehörig aus, worauf der Fuhrmann dem Pferde derselben einige unbedeutende Hiebe versetzte, was drei der Bande angehörige Männer so in Zorn versetzte, daß sie über jenen herfielen und demselben nicht unbedeutende Verletzungen beibrachten. Sie wurden noch gestern abend an das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

Calw.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

### Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Die Ueberzeugung von der Unentbehrlichkeit des künstlichen Futterbaus in unserem landwirthschaftlichen Betriebe hat im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte bei den Landwirthen des hiesigen Bezirks so festen Boden gefaßt, daß der landwirthschaftliche Bezirksverein, der die Förderung und immer weitere Ausdehnung desselben zu einer seiner Lebensaufgaben gemacht hat, auf eine ausführlicher begründete Empfehlung desselben wohl glaubt verzichten zu können. Wir beschränken uns deshalb auf die Aufforderung an die Vereinsmitglieder, der einmal gewonnenen Ueberzeugung auch fernerhin treu zu bleiben und dem künstlichen Futterbau in ihrem Betriebe eine bevorzugte Stelle einzuräumen. Der Verein leiht demselben seine Unterstützung auch in diesem Jahre wieder durch Uebernahme aller Unkosten auf die Vereinskasse und ist in der Lage, den Mitgliedern Samereien von ausgezeichneteter, garantirt reiner Qualität und besonders billigem Preise in Aussicht stellen zu können.

Anmeldungen des Bedarfs wollen bis spätestens

Samstag, den 5. März,

schriftlich bei dem Vereinssekretär Horlacher gemacht werden, unter Angabe der Größe des Feldes, oder in Pfunden ausgedrückt, deren Zahl mit 5 theilbar sein muß.

Daß der Samen nur in reine und kräftige Felder ausgesät werden darf, um den Erfolg zu sichern, soll immer wieder aufs Neue ins Gedächtniß gerufen sein.

Nichtmitglieder können sich an diesem Samenbezuge nur beteiligen, wenn sie sich gleichzeitig zum Eintritt in den Verein anmelden und auf wenigstens 3 Jahre verpflichten. Der Bezug von Samen durch Mitglieder, um ihn an Nichtmitglieder abzutreten, wird als unredliche Handlungsweise verfolgt.

### Amtliche Bekanntmachungen.

## Einladung.

Zu Ehren des in nächster Zeit nach Kirchheim u. T. abgehenden

### Herrn Kameralverwalter Rindk

wird am **Wittwoch, den 2. März, abends 7 Uhr**, ein **Abendessen** im Waldhornsaale in Hirsau abgehalten werden. Wir erlauben uns, die Angehörigen von Stadt und Land zu zahlreicher Theilnahme hieran ergebenst einzuladen. Die auswärtigen Teilnehmer werden gebeten, bis **Sonntag abend** sich im genannten Gasthose anzumelden.

Hirsau, am 24. Februar 1887.

Pfarrer Dr. Kläiber. Schultheiß Greiner.

Calw.

## Bekanntmachung

betr. die Neuwahl der Vertreter zur Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Calw.

Nachdem die Bezirkskrankenkasse Calw bis auf weiteres in ihrem bisherigen Zustande fortgeführt wird, hat der Rassenvorstand, da die Wahlperiode der Vertreter zur Generalversammlung abgelaufen ist, gemäß § 39 Abs. 7 des Rassenstatuts die Neuwahl derselben in folgender Weise eingeleitet.

Nach § 50 des Statuts sind

- 1) von den der Bezirkskrankenkasse angehörenden Rassenmitgliedern auf je 20 Arbeiter 1 Arbeiter als Vertreter,
- 2) von den Arbeitgebern auf je 40 versicherungspflichtige Arbeiter ein Vertreter

zu wählen. Die Zahl der Vertreter wurde, u. zw.

der Arbeiter auf 35,

Arbeitgeber " 13, zus. 48

festgesetzt, für deren Wahl nachstehende Anordnungen getroffen werden.

### I. Wahl der Vertreter der Arbeiter:

Diese Wahl wird in den nachaufgeführten Abteilungen und in den beigefügten Terminen und Abstimmungslokalen vorgenommen und haben demgemäß zu wählen die Arbeiter von

- 1) der Fabrik von G. Guttén in Calw im kleinen Rathausaal daselbst am **Dienstag, den 1. März d. J., nachmittags 2—3 Uhr** 5 Vertreter.
- 2) die übrigen Arbeiter der Oberamtsstadt und diejenigen der Gemeinden Stammheim, Hirsau und Ottenbronn im großen Rathausaal zu Calw am **Dienstag, den 1. März d. J., nachmittags 3—5 Uhr** 15 Vertreter.

die Arbeiter von

- 3) Liebenzell, Unterreichenbach, Dennjacht, Erstmühl, Monakam und Unterhaugstett im Rathaus zu Liebenzell am **Dienstag, den 1. März, vormittags 9—10 Uhr** 4 Vertreter.
- 4) Althengstett, Neuhengstett, Dielsheim, Möttlingen und Simmozheim im Rathaus zu Althengstett am **Donnerstag, den 3. März, nachmittags 3—4 Uhr** 3 Vertreter.
- 5) Gchingen, Dachtel, Deckenspionn und Holzbronn im Rathaus zu Gchingen am **Donnerstag, den 3. März, vormittags 10—11 Uhr** 1 Vertreter.

Kollektivbestellungen ist das Namensverzeichnis der Besteller beizufügen. Die Herren Ortsvorsteher auf der Waldseite des Bezirks werden freundlichst ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt zu machen.

Calw, 13. Februar 1887.

Der Vereinsvorstand:

Flagland.

E. Horlacher, Sekr.

Calw.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

### Obstbäume betreffend.

Die Erfahrung des letzten Jahres, in welchem ca. 11 Millionen Mark für fremdes Obst ins Ausland gegangen sind, ist eine dringende Mahnung, den einheimischen Obstbau zu vermehren. Wo immer möglich, pflanze man daher Obstbäume und bin ich für den kommenden Frühjahrstag gerne wieder bereit, die nöthigen Bäume in bekannter Schönheit und Stärke und in den tauglichsten, tragbarsten Sorten durch persönliche Auswahl in der Baumschule und zu billigem Preise zu besorgen. In Folge der massenhaften Beschädigungen von Obstbäumen durch Hasenfraß wird der Andrang zu den Baumschulen dieses Jahr ein ungewöhnlich starker sein und empfiehlt sich deshalb frühzeitige Bestellung, spätestens bis

Samstag, den 5. März.

Ich bitte dringend, dieß zu beachten.

Calw, 13. Februar 1887.

Der Vereinssekretär:

E. Horlacher.

Gottesdienste am Sonntag, den 27. Februar 1887.

### Landesbistag.

Vom Turme No: 286. Vormittags-Predigt: Hr. Defan Berg. Feier des heil. Abendmahls. Nachmittags-Predigt um 2 Uhr in der Kirche: Hr. Helfer Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 27. Februar 1887. Morgens 1/2 10 Uhr, abends 8 Uhr.

- 6) Neubulach, Altbulach, Liebelsberg und Oberhaugstett im Rathaus zu Neubulach am **Freitag, den 4. März, vormittags 9 1/2—10 Uhr** 1 Vertreter.
- 7) Zwerenberg, Nischalden, Hornberg und Martinsmoos im Rathaus zu Zwerenberg am **Freitag, den 4. März, nachmittags 2—3 Uhr** 1 Vertreter.
- 8) Neuweiler, Agenbach, Bergorte, Breitenberg und Oberfollwangen im Rathaus zu Neuweiler am **Freitag, den 4. März, nachmittags 4 1/2—5 Uhr** 3 Vertreter.
- 9) Altburg, Oberfollbach, Oberreichenbach, Speßhardt und Würzbach im Rathaus zu Altburg am **Montag, den 7. März, nachmittags 1—2 Uhr** 1 Vertreter.
- 10) Zavelstein, Emberg, Rötchenbach, Schmied, Sonnenhardt und Teinach im Rathaus zu Zavelstein am **Montag, den 7. März, nachmittags 4—5 Uhr** 1 Vertreter.

Für die Zuweisung zu den verschiedenen Abstimmungsbezirken ist der Beschäftigungsort des Wahlberechtigten maßgebend.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur die großjährigen im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen, in einer Gemeinde des Oberamtsbezirks beschäftigten Arbeiter, welche Mitglied der Bezirkskrankenkasse sind.

Die Abstimmung erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln, auf welchen die für den betreffenden Abstimmungsbezirk festgesetzte Zahl von Arbeitern aus dem Abstimmungsbezirk mit genauer Angabe von Namen und Beschäftigungsort des Gewählten zu bezeichnen sind. Gewählt sind Diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos, das von dem Wahlvorstand gezogen wird.

Die Wahl erfolgt unter Leitung eines vom Rassenvorstande beauftragten und demselben angehörenden Rassenmitglieds unter Zuziehung zweier weiterer Rassenmitglieder als Urkundspersonen.

Wird die Wahl von den Arbeitern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

### II. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.

Diese Wahl wird in 3 Abteilungen vorgenommen und zwar für die Arbeitgeber:

- 1) in der Oberamtsstadt, den Gemeinden Hirsau, Erstmühl, Liebenzell, Unterreichenbach und Dennjacht im kleinen Rathausaal von Calw am **Dienstag, den 1. März, nachmittags 3—4 Uhr** für die Wahl von 10 Vertretern.
- 2) für die Arbeitgeber der übrigen rechts der Nagold gelegenen Gemeinden im Rathaus zu Althengstett am **Donnerstag, den 3. März, nachmittags 2 1/2—3 Uhr** zur Wahl von 1 Vertreter.
- 3) für die Arbeitgeber der übrigen links der Nagold gelegenen Gemeinden im Rathaus zu Neuweiler am **Freitag, den 4. März, nachmittags 4—4 1/2 Uhr** zur Wahl von 2 Vertretern.

Hierbei sind sämtliche Arbeitgeber des Bezirks, welche in der Bezirkskrankenkasse versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen, wahlberechtigt und zwar führt jeder Arbeitgeber, der Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, bei der Wahl auf jedes Rassenmitglied, für welches er Beiträge aus eigenen Mitteln zahlt, eine Stimme. Er kann diese Stimmen derart abgeben, daß er für jeden pflichtigen Arbeiter einen Stimmzettel abgibt oder daß er einen von ihm unterzeichneten Stimmzettel übergibt, auf dem er die Gesamtzahl seiner Arbeiter namhaft macht.

Die Wahlleitung geschieht durch ein den Arbeitgebern angehörendes Mitglied des Rassenvorstands unter Zuziehung zweier weiterer Arbeitgeber als Urkundspersonen.

Die Arbeitgeber sind in der Wahl ihrer Vertreter nicht beschränkt und können deshalb auch andere Personen als Arbeitgeber zu Vertretern wählen.

Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht ihre Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.  
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, den Inhalt vorstehender Bekanntmachung ohne Verzug in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise gef. bekannt machen zu lassen.  
Den 21. Februar 1887.

Für den Kassenvorstand:  
Der Vorsitzende  
Louis Korndörfer.

### Öffentlicher Verkauf.

Dienstag, den 1. März d. J., vormittags 10 Uhr, werden vor dem Inspektionsmagazin in Hirsau  
20 Stück alte abgängige Schubkarren,  
2 leere Erdölfässer und etwa 50 Kilogr. altes Eisen,  
ferner  
1 Nm. forchene Scheiter,  
2 Nm. forchene Brügel,  
1 Hausen Reis,  
an der Staatsstraße von Calw nach Wilbhad in der Markung Hirsau aufgesetzt, ferner am gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle  
5 Nm. tannene Brügel,  
2 Hausen tannenes Reisholz,  
7 alte schwer beschädigte, noch stehende Bäume,  
an der Straße vom Bahnhof nach Bad Teinach in der Markung Sonnenhardt, im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Calw, den 24. Febr. 1887.  
K. Straßenbauinspektion.  
Stuppel.

### Gefunden

wurden in letzter Zeit: 1 Kinderpelzkrägen, 1 Geldbeutel mit Geld, 1 Brille und mehrere Schlüssel, welche Gegenstände von den Eigentümern innerhalb der nächsten 14 Tage abgeholt werden können. Nach Verfluß dieser Frist werden diese Gegenstände den Findern zurückgegeben werden.  
Stadtschultheißenamt.  
Saffner.

Calw.

### Stangen-Verkauf

am Donnerstag, den 3. März, im Stadtw. Fuchsloch:  
118 Stück rottannene Hopfenstangen 1., 2. und 3. Klasse,  
9996 St. rottannene Hopfenstangen 4. und 5. Klasse, Zaunstecken, Bohnenstecken, Flohweiden zc.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim welschen Häusle.  
Am Freitag, den 4. März, in den Stadtwaldungen Zigeunerberg und Spitalberg:  
434 St. Gerüststangen, Wagnerstangen zc.,  
946 St. Hopfenstangen 1.—5. Kl.,  
90 St. Zaunstecken.  
Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr beim Schaffot.  
Gemeinberat.

Calw.

### Verpachtung.

Nächsten  
Donnerstag, den 3. März, morgens 9 Uhr,  
wird auf dem Rathhaus die Verpachtung der Farrenhaltung auf eine Reihe von Jahren vorgenommen, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.  
Stadtpflege.  
Gayb.

### Beschälstation Weil der Stadt.

Auf der hiesigen Station bedeu vom 1. März bis 14. Juni d. J. die K. Landbeschäler



1) Pylades, Hellbraun, vom Pirat,  
2) Sirius, Hellbraun, vom Sigart.

Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ausländer 12 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind. Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S.

Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden:  
im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.  
Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.  
Weil d. Stadt, den 22. Febr. 1887.  
K. Beschälaußichtsamt.  
Grüner.

Speßhardt.

### Holz-Verkauf.

Am Montag, den 28. ds., mittags 1 Uhr, werden bei Speisewirt Lörcher  
200 Stück forchen Langholz, im Gemeindevwald Anpläs, mit 66 Fm., und 70 Stück rottannenen Papierholz mit 16 Fm.  
im Aufstreich verkauft.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Anwalt Pfrommer.

Möttlingen.  
Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
**ca. 1400 Mark**  
zu 4 1/2 % zum ausleihen parat, das selbe wird auch in kleineren Posten abgegeben.  
Gemeindepflege.  
Graze.

### Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, den 27. Febr., vormittags 9 Uhr

### kath. Gottesdienst.

Nächste Woche backt  
**Laugenbretzeln**  
Bäcker Gyner.

### Holzkaufzettel

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

### Bitte.

Die Unterzeichneten erlauben sich, um Gaben für die armen Konfirmanden vom Lande zu bitten. Die Herren Geistlichen werden ersucht, die Bittschriften spätestens bis zum 15. März einzuschicken.

Frau Mathilde Schauer.  
Frau Marie Ramsperger.  
Fräulein Emilie Seeger.  
Fräulein Julie Hermann.

### Bitte.

Unterzeichnete erlauben sich auch heuer wieder um Gaben für arme Konfirmanden hiesiger Stadt zu bitten.

Frau Friederike Seeger.  
Frau Dekan Berg.  
Frau Helfer Braun.  
Fräulein Emilie Schüb.



Veteranen-Verein Calw.

Kamerad Walz in Oberreichenbach ist gestorben. Beerdigung nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr.  
Sammlung 12 1/2 Uhr beim Vorstand.

Emberg,  
Oberamts Calw.

### Bau-Record.

Die bei Erstellung eines neuen Bohn- und Dekonomiegebäudes vorkommenden  
Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schmied- und Fleischerarbeiten  
veraccordiere ich im Submissionsweg. Pläne, Ueberschlag, Accords- und Terminbestimmungen liegen im Hirsch in Teinach zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen bis  
Freitag, den 4. März, mittags 2 Uhr  
portofrei eingereicht werden wollen.  
Ulrich Keppler,  
Bauer.

Einige Stücke

### Schwarzes Tuch

zu Konfirmandenröcken und Jacken habe noch sehr billig abzugeben, zugleich empfehle ich meine reichhaltige Musterkarte zur gefl. Benützung.  
G. F. Müller  
im Georgenäum.

Calw.

Eine neue Sendung schöner, ausgezeichneter, stählerner, gebogener  
**Waldsägen**  
empfehle

Friedr. Müller  
am Markt,  
Inhaber Gustav Erbe.

Calw.

Ein wohlgezogener

### Junge

kann sogleich oder später unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
Chr. Jäger,  
Maler und Lackier,  
Bahnhofstraße.

Weltenschwann.  
Reine

### Milchschweine

verkauft nächsten Dienstag  
Burkhardt.

### Konfirmanden-Plüze,

sowie geeignete Stoffe hiezu, empfiehlt billigt  
Chr. Deyle.

### Geschenke

für Konfirmanden und auf Ostern geeignet, empfiehlt in schöner Auswahl  
C. Serba.

### Spitzen, Litzen

und sonstige Besatzartikel sind wieder zu billigsten Preisen eingetroffen, ferner empfehle

**Handschuhe u. Schürzen**  
zu Confirmationsgeschenken.  
Emilie Zahn.

Meine amerikanischen

**Husten-Brustbonbons**  
empfehle ich jedem Husten- und Brustleidenden bestens.  
Georg Krimmel,  
Konditor.

### Cement,

### Portland und Roman.

Diese beiden Sorten sind wieder in ganz frischer, vorzüglicher Ware eingetroffen und in großen und kleinen Quantitäten zu billigen Preisen zu beziehen von  
Ernst Schall.

Mein gut fortirtes Lager in

### Bettfedern und Flaum

erlaube ich mir bei bevorstehender Verbrauchszeit aufs beste zu empfehlen.  
Karl Klüber.

Frischgewässerte

### Stöckische,

sowie

frische Eier u. Zwiebel  
empfehle

Chr. Mörsch.

### Ulmer Münsterbau- und Stuttg. Pferdemarktlose

bei  
J. Reinhard, Friseur.



Warmbronn, O. Leonberg.

3 sehr schöne



### Buchfarren,

Gelbscheden, unter 5 die Wahl, im Alter von 1—1 1/4 Jahren, setzt unter Garantie für den Dienst dem Verkauf aus  
Blinke z. Krone,  
Farrenhalter.

### Holzaufnahmeregister

sind vorrätig in der Druckerei ds. Blattes.

### Staengel & Ziller in Stuttgart

empfehlen  
Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade,  
feinst Cacao-Pulver, Vanille-Consum-Chocolade pr. Pfd.  
1 Mk., in stets frischer Sendung.

Niederlage bei  
**C. Serva.**

Eine große Auswahl in  
**Schwarzen Cachemirs und Kammgarnstoffen,**  
weil frühzeitig gekauft, ohne Aufschlag und noch zu den bisherigen  
billigen Preisen, doppeltbreit von Mk. 1. 10 an bis zu den feinsten  
Qualitäten, ferner

### farbige Kleiderstoffe

in glatt, karirt und gestreift und in ganzwollen und halbwoollen empfiehlt  
**Ernst Schall.**

### W. Schwämmle, Glaser beim Röble in Calw,

empfehlen eine große Auswahl  
**Gold- und Politurleisten,**  
verschiedene Sorten Tafelglas, einfache und doppelte Glasziegel,  
zu Fabrikpreisen.

Zugleich bringe mein Lager in allen Sorten Spiegeln, Oval- und  
Photographierahmen, Delfarbedruckbildern u. s. w., in empfehlende  
Erinnerung.

Bilder und Kränze werden schön und billig eingerahmt.

Calw.

### Großer reeller

### Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabekleider

über den Jahrmarkt, Mittwoch, den 2. März,

im Gasthaus z. Engel.

Bei guter reeller Waare sehr billige Preise.

### Preis-Courant.

Confirmanden-Anzüge von 12 Mk. an,  
Hosen und Westen von Mk. 7. — an,  
Complete Anzüge von 18 Mk. an,  
Jäger- und Schützen-Zuppen von Mk. 7. — an,  
Knaben-Anzüge von Mk. 4. — an,  
Frühjahrs-Überzieher von Mk. 13. — an,  
Buckskin-Zuppen von Mk. 7. — an,  
Arbeiter-Zuppen und Hosen von Mk. 2. — an,  
Knaben-Zuppen und Hosen von Mk. 1. 50 an,  
Eine Partie Buckskin-Hosen das Stück 5 Mk.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Albrecht Levison,**

Herren- und Knabekleiderfabrik  
über den Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel in Calw.

### Schuhwaren!



Am Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel —  
(1. Treppe), großes Lager, in den neuesten Façonnen von  
**Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren.**  
Bei bekannt billigsten Preisen lade ich zu recht  
zahlreichem Besuch ein.

**Peter König, Schuhfabr.**  
aus Pirmasens.

Nur am Jahrmarkt!

Keine Marktschreierei!

Billig und gut!

### Bezirksbienenzüchter-Verein Calw.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Bestellungen auf fremde  
Bienenrassen (Krainer), bis spätestens den 5. März bei Unter-  
zeichnetem einreichen zu wollen.

**C. Costenbader.**

Calw.

### Empfehlung.

Ich Unterzeichneter mache einem verehrl. Publikum von Stadt und  
Land bekannt, daß ich wieder mit ganz neuen Mustern zu allen Preisen für  
die kommende Saison fortirt bin und namentlich Billiges für Confirmanden  
am Lager habe. Besonders aber erlaube ich mir, der verehrl. hiesigen Ein-  
wohnerschaft mitzutheilen, daß ich in letzter Zeit ein ganz neues Zuschnei-  
desystem aus der Bekleidungs-Academie von Francois Roussel,  
Lehrer der Zuschneidekunst in Paris, erlernt habe, wodurch ich in den  
Stand gesetzt bin, die modernste und passendste Arbeit zu liefern.

Um gütigen Zuspruch bittet achtungsvoll

**Friedrich Wetzel,**  
Schneidermeister.

### In Kaffee

ist bereits ein Aufschlag eingetreten  
und steht noch eine größere Steigerung  
bevor. Solange Vorrat, verkaufe ich  
noch:

**reinschmeckende Sorten.**

pr. Pfd. von Mk. 1. an,

**gebrannte Kaffee's,**

in vorzüglichen Mischungen, pr. 1/2 Pfd.  
60, 70, 80 S,

ferner empfehle:

**Würfel-, Brot-Zucker und  
gemahlene Raffinade**

zu billigsten Preisen bestens.

**J. F. Oesterlen.**

### Kohlenhandlung.

Den hiesigen Einwohnern und nach  
auswärts zeige ergebenst an, daß ich  
in meinem Hause ein Kohlenlager  
halte und können Kohlen waggons, und  
zentnerweise bei billigst gestellten Preisen  
von mir ins Haus geliefert werden.  
Besonders mache auf I. Sorte Ruß-  
kohlen aufmerksam.

Achtungsvoll

**Gottlob Raschold**  
im Bischof.

Hansen a. d. W.

### Beschäftsempfehlung.

Ich Unterzeichneter mache meiner  
werten Rundschaft die Anzeige, daß ich  
kein Privatholz mehr schneide und em-  
pfehle ich derselben deshalb meinen  
Bettler, welcher seit dem 1. Jan. die  
Staiger'sche Sägmühle erworben  
hat. Sein Bestreben wird sein, pünkt-  
lich und billig zu sägen.

**Ch. Bartholomäi,**  
Sägmühlbesitzer.

### Zimmer

zu vermieten.

Ein sehr schönes freundliches Zimmer  
in der Bahnhofstraße, unmöbliert, ist  
sodort zu vermieten.

Näheres durch die Red. d. Bl.

### Zu verkaufen:

6 Stück schöne Nirschaumseffel  
billigst bei

**Joh. Belz, Schreiner.**

### Kehlkopfkatarrh.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, Schweiz,  
heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten  
Kehlkopfkatarrh mit Husten, Auswurf, Heiserkeit,  
Verstopfung, und kann ich ihn daher allen  
Leidenden anempfehlen. Behandlung brief-  
lich! Unschätzbliche Mittel! Keine Veruns-  
icherung! **Hermina Gerber.**  
Langenthal, August 1886.

### Häuser-Verkauf.



Mein elterliches, drei-  
stöckiges Wohnhaus in der  
Inselgasse, und mein zwei-  
stöckiges Wohnhaus samt  
Scheuer und Baumgarten im Weiden-  
steigle setze ich aus freier Hand dem  
Verkauf aus.

Das Ganze wird auch teilweise,  
billig und unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen verkauft.

Liebhaber wollen sich wenden an  
**Chr. Fr. Nühle.**

### Schöne frischgewässerte Stockfische

empfehlen

**H. Hauber,**  
Seifensieder.

### Weinverkauf.

1884r, 1885r und 1886r Wein  
in sehr guter Qualität, empfiehlt  
**S. Leukhardt.**

### Tapeten- Empfehlung.

Neue Muster sind angekommen, die-  
selben sind sehr reichhaltig, sowohl in  
den feinsten Goldtapeten, als auch in  
den billigsten, und ladet zu häufiger  
Benützung ein

**Aug. Schmauser's Wwe.**

### Zäferichindeln,

35,000 Stück, sind billig dem Verkauf  
ausgesetzt bei

**Bogel in Aigenbach.**

Simmozheim.

Zwei schöne, hochtrachtige

### Ziegen

hat zu verkaufen

**Georg Dompert.**

### Nasse & trockene

Flechten, Hautausschläge, Gicht u. rheu-  
matische Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2,  
hörsartige Knochengeschwüre u. dergl. durch  
Nr. 1, Salzfluß, offene Füße und Wunden  
aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren er-  
proben und bewährten Schrader'schen In-  
dian-Plasters von Apoth. J. Schrader,  
Feuerbach-Stuttgart.  
Baq. Nr. 3. Zu beziehen durch die Apotheken.  
Stuttgart, Kirchapotheke.

**Heute Samstag Badgelegenheit.**

**H. Wochele.**